

Die Entwicklung der Kaufkraft in den Stuttgarter Stadtbezirken 1991 bis 2001

Was ist Kaufkraft?

Unter dem Begriff Kaufkraft versteht man im volkswirtschaftlichen Sinne näherungsweise das verfügbare Einkommen. Das sind diejenigen Geldmittel, die von der Bevölkerung zum einen Teil für Konsumzwecke (Ausgaben im Einzelhandel, für Wohnungsmieten, Reisen, Verkehr etc.), zum anderen Teil für Sparen und Versicherungsausgaben verwendet werden können. Die Kaufkraft ist damit ein wichtiger Indikator zur Messung regionalen Wohlstands. In der Praxis dient die Kaufkraft auch als Entscheidungshilfe zur Standortwahl von Unternehmen sowie zur Bestimmung von potenziellen Absatzmärkten.

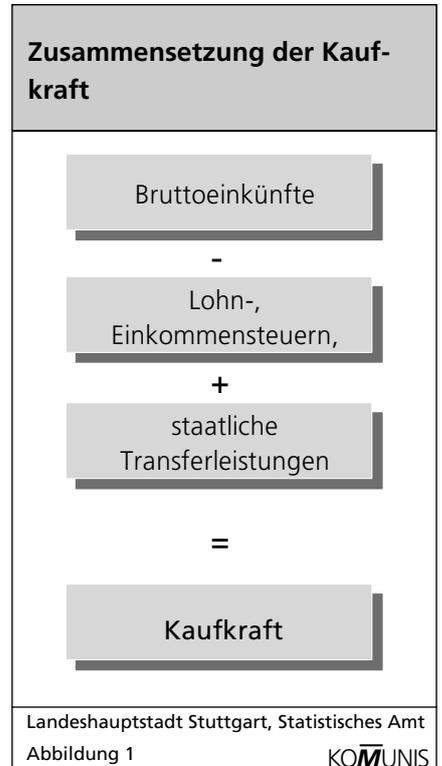
Berechnungsgrundlagen

Die vorliegenden Daten wurden von der BBE Unternehmensberatung, Köln, ermittelt. Basis für die Berechnung sind die bei den Finanzämtern vorliegenden anonymisierten Lohnsteuerkarten bzw. Einkommensteuererklärungen. Die BBE greift dabei nicht auf die Einzeldaten, sondern auf hochaggregierte statistische Auswertungen zurück. Das ermittelte Bruttoeinkommen wird um die Lohn-

und Einkommensteuern sowie die Sozialabgaben reduziert. Geschätzt werden Einkommensbestandteile, die von der Einkommensteuerstatistik nicht oder nur unvollständig erfasst werden. Dies sind beispielsweise die Einkommen der Landwirte, da diese wegen Steuervergünstigungen zu niedrig ausgewiesen werden. Ebenfalls einbezogen werden staatliche Transferleistungen wie Kindergeld, Wohngeld, Arbeitslosengeld und -hilfe, Sozialhilfe, Renten und BAFöG. Dies geschieht durch Sonderauswertungen einschlägiger Statistiken (vgl. Abbildung 1). Nicht enthalten sind private Aufnahme von Konsumentenkrediten (vgl. Abbildung 2).

Ergebnisse für Stuttgart insgesamt

Durchschnittlich 37 929 DM stehen im Jahr 2001 jedem Stuttgarter Einwohner zur Verfügung. Dies sind knapp 18 Prozent mehr als im Bundesdurchschnitt. In den letzten zehn Jahren hat sich die Kaufkraft in der Landeshauptstadt um 31 Prozent erhöht. Diese Zunahme liegt unter dem Bundesdurchschnitt (+ 38 %). Dies ist hauptsächlich damit zu er-



klären, dass sich das relativ niedrige Einkommensniveau in den neuen Bundesländern demjenigen der alten Ländern angleicht und der Bundesdurchschnitt damit vergleichsweise stärker wächst.

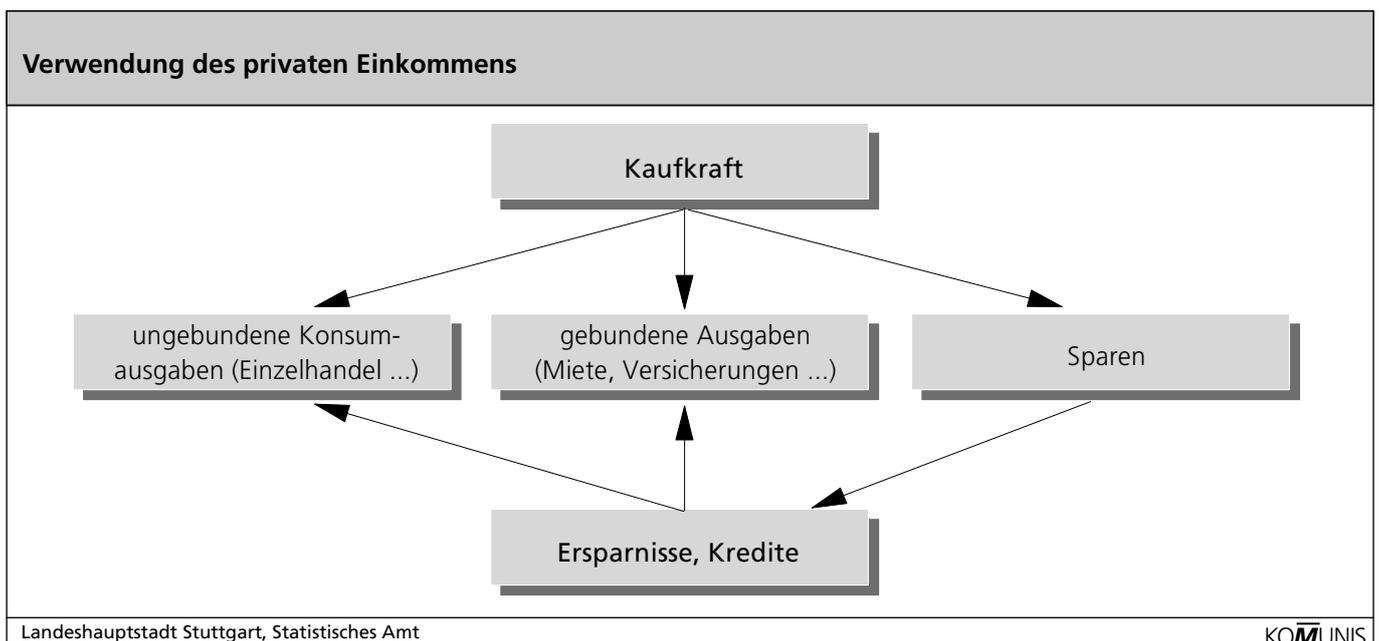


Abbildung 2

Ergebnisse in den Stuttgarter Stadtbezirken

Zwischen den Stuttgarter Stadtbezirken besteht ein markantes Einkommensgefälle: Stuttgart-Nord als der Stadtbezirk mit der höchsten Kaufkraft je Einwohner liegt mehr als 19 Prozent über dem Stuttgarter Durchschnitt, während Stammheim knapp 18 Prozent darunter abschneidet. Stammheim ist daneben der einzige Stuttgarter Stadtbezirk, der eine Kaufkraft unter dem Bundesdurchschnitt aufweist (vgl. Tabelle 1).

In der räumlichen Verteilung ist ein auffälliges Muster zu erkennen: Während sich die einkommensstarken Stadtbezirke überwiegend im südlichen Teil Stuttgarts befinden, liegen die Bezirke mit unterdurchschnittlichen Kaufkraftwerten im nördlichen Bereich (vgl. Karte 1). Erwartungsgemäß deckt sich diese

Verteilung weitgehend mit der Qualität der Wohnbebauung.

Die Entwicklung der letzten zehn Jahre verlief in den einzelnen Stadtbezirken sehr unterschiedlich: Weit überdurchschnittlich entwickelten sich die Stadtbezirke Zuffenhausen, Süd und Obertürkheim mit Zuwächsen von über 40 Prozent. Überraschend ist vor allem die Entwicklung in Zuffenhausen, das 1991 noch die mit Abstand schwächste Kaufkraft aufzuweisen hatte (vgl. Tabelle 1). Demgegenüber sind Münster, Ost und Stammheim mit etwa 22 Prozent Zuwachs seit 1991 im Entwicklungstempo deutlich zurückgefallen (vgl. Tabelle 2).

Fazit

Mit der Kaufkraft steht ein wichtiger Indikator zur Messung von Einkommensdisparitäten zwischen den

Stuttgarter Stadtbezirken zur Verfügung. Dabei ist ein deutliches Süd-Nord-Gefälle innerhalb Stuttgarts zu verzeichnen.

Die ermittelte Kaufkraft sagt jedoch noch nichts darüber aus, wo und in welcher Höhe das Einkommen letztlich ausgegeben wird. Bedingt durch die Attraktivität und den hohen Einpendlerüberschuss des Oberzentrums Stuttgart profitieren insbesondere der Einzelhandel und andere konsumnahe Dienstleistungsunternehmen zusätzlich von Kaufkraftzuflüssen aus dem Umland. Die Konsumausgaben liegen in Stuttgart deshalb deutlich höher, als es das verfügbare Einkommen der Stuttgarter Einwohner vermuten lässt.

Michael Haußmann

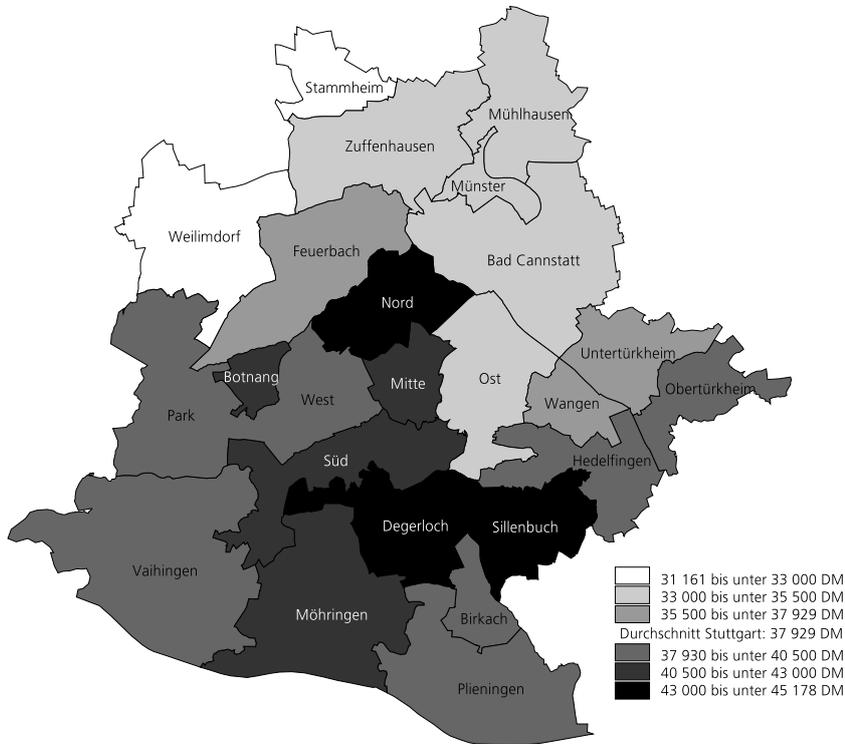
Kaufkraft in den Stuttgarter Stadtbezirken 2001 und 1991

Stadtbezirk	Kaufkraft je Einwohner 2001			Stadtbezirk	Kaufkraft je Einwohner 1991		
	DM	Stuttgart = 100	Deutschland = 100		DM	Stuttgart = 100	Deutschland = 100
Nord	45 178	119,1	140,5	Degerloch	34 860	92,9	149,5
Sillenbuch	44 822	118,2	139,4	Nord	33 662	89,7	144,4
Degerloch	44 748	118,0	139,1	Sillenbuch	33 428	89,1	143,4
Botnang	42 634	112,4	132,6	Botnang	31 902	85,0	136,9
Süd	42 322	111,6	131,6	Mitte	31 667	84,4	135,8
Mitte	41 150	108,5	127,9	Hedelfingen	30 540	81,4	131,0
Möhringen	40 831	107,7	127,0	Vaihingen	30 305	80,8	130,0
Birkach	39 813	105,0	123,8	Möhringen	30 212	80,5	129,6
Obertürkheim	39 034	102,9	121,4	Birkach	30 094	80,2	129,1
Hedelfingen	38 681	102,0	120,3	Plieningen	29 789	79,4	127,8
Vaihingen	38 431	101,3	119,5	Untertürkheim	29 672	79,1	127,3
West	38 256	100,9	117,9	West	29 648	79,0	127,2
Plieningen	38 224	100,8	118,8	Süd	29 554	78,8	126,8
Stuttgart insg.	37 929	100,0	117,9	Ost	29 014	77,3	124,5
Untertürkheim	37 512	98,9	116,6	Stuttgart insg.	28 946	77,2	124,2
Wangen	35 806	94,4	111,3	Feuerbach	28 662	76,4	123,0
Feuerbach	35 663	94,0	110,9	Obertürkheim	27 817	74,2	119,3
Ost	35 405	93,3	110,1	Wangen	27 418	73,1	117,6
Bad Cannstatt	34 294	90,4	106,6	Münster	27 395	73,0	117,5
Mühlhausen	34 284	90,4	106,6	Bad Cannstatt	25 939	69,1	111,3
Zuffenhausen	34 241	90,3	106,5	Mühlhausen	25 916	69,1	111,2
Münster	33 453	88,2	104,0	Stammheim	25 611	68,3	109,9
Weilimdorf	32 822	86,5	102,1	Weilimdorf	25 564	68,1	109,7
Stammheim	31 161	82,2	96,9	Zuffenhausen	23 498	62,6	100,8

Quelle: BBE, Köln

Tabelle 1

Kaufkraft je Einwohner in den Stuttgarter Stadtbezirken 2001



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

KOMMUNIS

Karte 1

Kaufkraft je Einwohner 1991/2001

Stadtbezirk	Veränderung 1991/2001
	%
Zuffenhausen	+ 45,7
Süd	+ 43,2
Obertürkheim	+ 40,3
Möhringen	+ 35,1
Nord	+ 34,2
Sillenbuch	+ 34,1
Botnang	+ 33,6
Birkach	+ 32,3
Mühlhausen	+ 32,3
Bad Cannstatt	+ 32,2
Stuttgart insg.	+ 31,0
Wangen	+ 30,6
Mitte	+ 29,9
West	+ 29,0
Weilimdorf	+ 28,4
Degerloch	+ 28,4
Plieningen	+ 28,3
Vaihingen	+ 26,8
Hedelfingen	+ 26,7
Untertürkheim	+ 26,4
Feuerbach	+ 24,4
Münster	+ 22,1
Ost	+ 22,0
Stammheim	+ 21,7

Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

Tabelle 2

KOMMUNIS